

Ständige Publikumskonferenz  
der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.  
Hofer Straße 20a  
04317 Leipzig

**Der Intendant**

11. Juli 2014  
Ihr Schreiben vom 30. Juni – Nacht-Talksendung „2254“  
im Deutschlandradio Kultur

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie Fragen zur früheren Nacht-Talksendung „2254“ stellen. Gern erläutere ich Ihnen die Gründe für unsere Entscheidung, die Sendung aus dem Programm zu nehmen.

Deutschlandradio Kultur sendet seit dem 21. Juni mit einem veränderten Programmschema. Wir wissen, dass Radio-Hörer bei der Weiterentwicklung von Programmen zwangsläufig auch lieb gewordene Sendungen verlieren. Nach intensiver Abwägung haben wir uns dennoch entschlossen, die nächtliche Talk-Sendung „2254“ nicht weiter zu senden.

Unser Programm aus Berlin trägt seinen Auftrag bereits im Namen, daher verstärken wir die kulturellen Akzente, ohne auf die gewohnt fundierte Berichterstattung aus Deutschland und der Welt zu verzichten. Wir wollen unseren Hörern ein „Feuilleton im Radio“ bieten, in dem kulturelle und politische Fragen und Perspektiven miteinander in Beziehung gesetzt werden. Zudem bauen wir unser musikalisches und musikjournalistisches Angebot aus.

Wir haben zuvor in einer breit angelegten repräsentativen Untersuchung mit über 4000 Hörerinnen und Hörern analysiert, was sie von einem bundesweiten Kulturprogramm erwarten.

Deutschlandradio Kultur hat so zum 21. Juni zum Beispiel neue wöchentliche Sendungen zur Philosophie, zum Theater, zum Film oder auch ein tägliches Literatur-Magazin entwickelt. Sendungen, die ein Kulturprogramm auszeichnen und zum engen Kern seines Auftrages gehören.

Zu Ihren Fragen bezüglich der Nachtgespräche „2254“ kann ich Ihnen folgendes mitteilen:

- Die Hörerzahlen werden nachts nicht gemessen.
- Auch die Akzeptanz einzelner Sendungen per Internet-Livestream können wir bislang nicht messen.
- Die Anruferzahlen haben sich folgendermaßen entwickelt: 2010 verzeichnete die Redaktion pro Sendung durchschnittlich 134 Anrufversuche (so häufig wurde die Nummer gewählt). 2011 lag die Zahl bei 194, 2012 ebenfalls bei 194. Von 2013 wurden auch die Anrufversuche auf dem Anrufbeantworter der Sendung mitgezählt. Dadurch ergibt sich ein sprunghafter Anstieg von durchschnittlich 585 Anrufversuchen im Jahr 2013 und 787 Anrufversuchen im Jahr 2014.
- Die Ergebnisse der Hörerbefragung sind ein nicht öffentliches Papier. Es dient der Geschäftsleitung von Deutschlandradio als Grundlage für Entscheidungen zur strategischen Ausrichtung der Programme.
- Die Sendung „2254“ war – wie alle call-in-Sendungen – nicht „barrierefrei“. Es handelte sich auch nicht um die einzige Sendung mit Hörerbeteiligung. Jeden Sonnabend kommen im Deutschlandradio Kultur zur besten Sendezeit (9 bis 11 Uhr) „Im Gespräch“ Hörerinnen und Hörer zu Wort. Der Deutschlandfunk bietet werktags am Vormittag eine ganze Reihe von Sendungen mit Hörerbeteiligung: „Kontrovers“ (montags von 10.10 bis 11.30 Uhr), „Sprechstunde“ (dienstags zur gleichen Zeit), „Länderzeit“ (mittwochs), „Marktplatz“ (donnerstags) und „Lebenszeit“ (freitags). Auch hier stehen den Hörern beste Sendezeiten für Dialog und Diskurs zur Verfügung.
- Mit „2254“ wurde eine Wortsendung aus dem Programm genommen, um einen komplementären Zuschnitt der Programme Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur zu ermöglichen. Der Deutschlandfunk sendet nachts Wort, Deutschlandradio Kultur Musik.

Ihre Sorge, Deutschlandradio mache Programm „für eine imaginäre Gruppierung“ von „Entscheidungsträgern“ und „Interessengruppen“ ist abwegig. Wir bemühen uns seit jeher, die besten Programme für unsere Hörerinnen und Hörer zu produzieren.

Das Gespräch und der Austausch mit unseren Hörerinnen und Hörern ist uns auch in Zukunft wichtig – natürlich auch in den sozialen Netzwerken wie Facebook, Google+ oder Twitter. Sie ersetzen zwar keineswegs den direkten Dialog, aber sie sind in den vergangenen Jahren immer mehr zu einem wichtigen Ort der Kommunikation mit und unter den Hörern geworden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Willi Steul

Ständige Publikumskonferenz  
der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.  
Hofer Straße 20a  
04317 Leipzig

Hörfunkrat  
Der Vorsitzende

16. Juli 2014

---

Ihr Schreiben vom 30. Juni – Nacht-Talksendung „2254“  
im Deutschlandradio Kultur

Sehr geehrte Frau Müller,

das von ihnen an den Hörfunkrat gerichtete Schreiben hat mich als Vorsitzenden erreicht. Sie hatten ein gleichlautendes Schreiben an den Intendanten von Deutschlandradio gerichtet. Die von Ihnen darin gestellten programmrelevanten Fragen hat Herr Dr. Steul mit Schreiben vom 11. Juli 2014 beantwortet.

Der Hörfunkrat wird sich zur Umsetzung der Programmreform bei Deutschlandradio Kultur in seiner Sitzung Anfang September von den Programmverantwortlichen berichten lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schildt